



Bibliographische Daten

Titel: Geschichte der Reichsstadt Nürnberg
Signatur: Amb. 8. 1547

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Die Vollendung der Befestigungs- und Bertheidigungs- Werke fällt ebenfalls in die spätere Zeit. Die runden Thürme an den vier Hauptthoren sind alle erst nach dem zweiten markgräflichen Krieg erbaut worden; der erste kam an die Stelle des zerschossenen und zum Theil abgetragenen Thurmes am Laufertbor 1555, sodann der am Spittlerthor 1557, der am Frauenthor 1558, und endlich der am neuen Thor 1563. — Die Vollendung des Zeughauses fällt um das Jahr 1588.

Die erste Brücke von Stein über den Pegnitzfluß war die vor wenig Jahren abgetragene und wieder neuerbaute Marbrücke, sie wird daher noch heut vom Volk die steinerne Brücke genannt; Jakob Grimm baute sie im Jahre 1457. Die zweite ist die Heu- oder Spital-Brücke über den rechten Pegnitzarm, erbaut 1485; mit ihr zugleich in demselben Jahre wurde auch über den linken Arm des Flusses die Schuldthurmbrücke an dem Thurm: die Eisen genannt, erbaut. Diesen folgte 1486 die Sau- oder Dörrers-Brücke am Gasthaus zum bairischen Hof.

Die Fleischbrücke, zuerst auch von Holz, brannte 1418 ab, und wurde 1432 vom großen Wasser eingerissen. Hier-

sehe und Verordnungen vom Rathhause herab abgelesen, nachdem dies in früherer Zeit an gewissen Tagen von den Kanzeln zu St. Sebald und St. Laurenzen herab, durch einen Kanzellisten geschehen war. Zugleich wurde ein Auszug des Polizei-Gesetzbuches abgedruckt, und jeden, der es begehrt, zu kaufen geben. Das Intelligenz-Blatt, in welchem zu jetziger Zeit die Magistratischen Anordnungen, sowie Privat-Anzeigen angekündigt werden, entstand im Jahre 1748. Eigenthümer desselben war die Felspecker'sche Buchhandlung. Schon in den Jahren 1669—1670 hatte der Nürnberger Buchdrucker und Buchhändler Joh. Jonathan Felspecker ein Privilegium zu einer politischen Zeitung erhalten, welche unter dem Titel: „Der deutsche Kriegs-Kurier“ erschienen ist, und sich als „Nürnberger Friedens- und Kriegs-Kurier“ bis in die neueste Zeit erhalten hat